

Gedanken von Peter Holzner, sNs-Moduler und LOKI-Berichterstatter

Was? – Schon ist wieder ein Modelleisenbahn-Jahr vorbei!

Seit Wochen, ja eher Monaten warten wir in der Schweiz auf den Winter. Die Herbststürme welche das letzte Laub endgültig von den Bäumen pusten, die sinkenden Temperaturen, die ersten Schneefälle – alles kam mit massiver Verspätung. Mitte Januar lagen bei mir auf 1000 m üM mal für eine Woche knappe 20 cm Schnee vor der Haustür. Und schon ist wegen fast frühlingshaften Temperaturen die ganze weisse Herrlichkeit vorbei.

Eigentlich wollte ich die Zeit nutzen, Anschauungsunterricht in der Natur nehmen, wie denn die Bahnenlinien im Winter so aussehen, wie sich die Landschaft neben den Gleisen im gleissenden Licht der Sonne präsentiert. Der Grund ist einfach, die Zubehörhersteller haben mittlerweile alle Jahreszeiten entdeckt und liefern mir das Material für eine Winter-Modelllandschaft.

Aber wie sagt man so schön – und ertens kommt es anders und zweitens als man denkt. Ja, berufsbedingt war ich nicht viel im MoBa-Atelier und die Zeiten mit Schnee und gutem Wetter waren sehr kurz. Und eine pflichtige Stadt will ich auch nicht auf einem Modul gestalten, mir reichen die nassen Füsse auf dem Weg ins Büro. Also habe ich mich diesen Monat alternativ mit allen Neuheiten-Ankündigungen zur Spielwarenmesse befasst. Doch vorher noch ein kleiner Blick zurück!

Das letzte Jahr brachte wieder einige schöne rollende Modelle mit Schweizer Bezug auf den Markt. Sei dies die BLS Re 4/4 oder die Ae 3/6. Oder bei den Wagen die SBB 2/3-Achser, die Autotransportwagen, dazu das Eanos Rübenseit oder der RoLa Begleitwagen. Nicht vergessen der ALLEGRA der RhB oder der DPZ Verbundzug. Alles kann und will ich nicht aufzählen. Fast alle Hersteller haben uns Schweizer N-Bahner 2015 mit einer Neuheit oder zu mindest einer Farbvariante eines bestehenden Modells beglückt. Und dies nicht nur mit Rollmaterial aus der Neuzeit, sondern über alle vergangenen Epochen bis zum Anfang der Elektrifikation.

Da wird es wieder sehr schwer, sich für ein Modell des Jahres zu entscheiden. Wie immer im Januar erküren wir N-Bahner mittels einer Umfrage im Forum von

spur-N-schweiz das Modell des Jahres. Bei den Triebfahrzeugen gewann bei einem harten Kopf an Kopf Rennen die BLS Re 4/4 von Arnold mit dem knappstmöglichen Abstand vor den beiden Ae 3/6 von PIKO und einem leichten Vorsprung vor dem RhB Allegra. Beim Wagenmaterial war das Resultat eindeutig, da gewannen klar die sehr schön gemachten alten 2/3-Achser der SBB von PIKO. Die Liliput Autowagen und das Eanos Rübenseit fast gleichauf, aber mit klarem Abstand folgten auf den Plätzen.

Und nun, wo ich die ersten Zeilen hier schreibe, liste ich für den Besuch in Nürnberg die Neuheiten auf, die bis anhin bekannt sind. Seit Ende Dezember werden in Newslettern, Foren und FaceBook wie auch auf den altbewährten Web-Seiten die Neuheiten verkündet. Die einen Hersteller haben wieder grosse Listen, andere sind vorsichtiger, wollen noch ihre Versprechungen aus der Vergangenheit einlösen. Aber auch dieses Jahr sollte für jeden N-Bahner wieder was Neues auf seine Anlage oder in die Vitrine kommen.

Nach der Messe

Zurück aus Nürnberg gilt es nun, neben den Prospekten und Bildern auch die vielen Informationen aus den Gesprächen mit den Herstellern und Importeuren zu sortieren. An der Messe galt es zwischen den Wörtern zu hören, was bei den Herstellern so in der nächsten Zukunft zu erwarten ist. Ob sich nun ein Hersteller oder Importeur wagt, die seit vielen Jahren gewünschte Schweizer Dampflok in Grosserie zu entwickeln und auf den Markt zu bringen, oder ob ein nur in der Schweiz fahrender Neigezug in 1:160 auf unsere Modellanlagen kommt. Oder gar einer der vielen fehlenden Pack-, Restaurant- und Steuerwagen? Wer mit welchen Problemen zu kämpfen hat, sei dies finanziell oder qualitativ, terminlich oder technisch. Der Gesamt-Modelleisenbahn-Markt schwundet. Jedoch die noch vor Jahren fast totgeschriebene Spur N lebt – und wie! Die Umsatzzahlen steigen genau so, wie in den vergangenen Jahren die Gesamtzahl der Neuheiten.

Alle, Hersteller, Importeure und Händler wie auch wir Modellbahner stehen vor dem selben Problem: Wie bringen wir unsere Jugend zum schönsten Hobby Modellbahn! Es nützt aber absolut nichts, wenn von einem Wagen oder einer Lok die zehnte Farb- oder fünfte Formvariante in den Laden kommt, wenn die Kundschaft altersbedingt stetig abnimmt, die Occasionsbörsen von billigem Material überschwemmt werden, wenn keine Nachwuchs-Kundschaft aktiviert werden kann!

Mein Jahreswunsch für 2016

Schon seit Jahren fasse ich an Silvester für das neue Jahr keine Vorsätze. Doch für 2016 habe ich einen Wunsch: Förderung des Modelleisenbahn-Nachwuchses! Hier sind wir alle gefordert! Die Hersteller mit altersgerechten und bezahlbaren Zügen, die Clubs mit attraktiven Bau- und Betriebs-Angeboten für die Jugend, wir Moduler an den Ausstellungen mit ansprechenden Anlagen und Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, eine Anlage oder Teile davon selber zu steuern. Oder einem Interessenten mal den Modellbau im MoBa-Keller zu zeigen oder bei Fragen helfend beizustehen. Vielleicht auch die Fachzeitschriften, sie könnten dem Nachwuchs eigene Seiten anbieten. Wie zum Beispiel altersgerechte Anleitungen für den Bau einer kleinen Anlage von Grund auf oder auch nur wie mit einfachem (Gratis-)Material Bäume selber gebaut werden können. Es gibt viele Möglichkeiten – packen wir diese doch an!

Es ist mittlerweile schon sehr spät in der Nacht, das Bett ruft! Ich darf morgen früh wieder an die Arbeit, jenes Geld verdienen, das ich Ende Monat wieder zum Modellbahnhändler meines Vertrauens trage. Schliesslich soll die eine oder andere Neuheit demnächst über meine Gleise fahren...

Ich wünsche Euch allen ein gutes Modellbahnjahr!
(pho)